

Verhaltene Goldnachfrage in Asien

22.02.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis fällt heute wieder unter 57 USD je Barrel. Gestern hatten Kommentare von OPEC-Generalsekretär Barkindo den Preis über diese Marke steigen lassen. Barkindo hatte sich zuversichtlich über die Aussichten für den Ölmarkt geäußert. Er lobte die hohe Umsetzung der Produktionskürzungen innerhalb der OPEC und erwartet, dass die Kürzungen außerhalb der OPEC erhöht werden.

Der US-Erdgaspreis ist gestern um fast 10% eingebrochen und handelt heute Morgen bei 2,52 USD je mmBtu auf dem niedrigsten Niveau seit acht Monaten. Auslöser für den gestrigen Preissturz waren Vorhersagen überdurchschnittlicher Temperaturen in der östlichen Hälfte der USA, wodurch der Heizbedarf sinkt. In der Folge dürften die Lagerbestände weniger stark abgebaut werden. Diese befinden sich sechs Wochen vor Ende der Abbauphase 2,3% über dem langjährigen Durchschnitt, aber 9,5% unter dem Niveau des Vorjahres.

Das derzeitige Lagerniveau wurde im Vorjahr erst am Ende der Abbauphase erreicht. Der gestrige Preisrückgang kann daher nur bedingt mit der Lagerentwicklung erklärt werden. Vielmehr dürfte auch der deutliche Anstieg der Bohraktivität eine Rolle gespielt haben.

Die Zahl der aktiven Gasbohrungen hat sich seit Ende August laut Baker Hughes nahezu verdoppelt. Dies deutet neben den ebenfalls gestiegenen Ölbohrungen auf eine steigende US-Erdgasproduktion hin und dürfte die spekulativen Finanzanleger dazu veranlasst haben, sich weiter von ihren zuvor aufgebauten Netto-Long-Positionen zu trennen. Bereits in den letzten vier Wochen kam es zu einem Abbau um 33% auf 128,6 Tsd. Kontrakte.



Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen nahezu unverändert bei 1.235 USD je Feinunze. Damit bewegt sich Gold nun schon seit gut zwei Wochen in einer relativ engen Handelsspanne. Einem weiteren Preisanstieg von Gold stehen derzeit offenbar vor allem die steigenden Aktienmärkte entgegen, die einen hohen Risikoappetit der Marktteilnehmer ausdrücken. Zudem neigte der US-Dollar zuletzt wieder zur Stärke.

Der Goldpreis scheint aber auch nach unten relativ gut abgesichert zu sein, wie das gestrige Handelsmuster zeigt. Rückgänge unter 1.230 USD wurden als Kaufgelegenheiten erachtet, wie sich in Zuflüssen von 4,4 Tonnen in die Gold-ETFs widerspiegelte. Dadurch hat der Preis am späteren Nachmittag seine zwischenzeitlichen Verluste wieder aufgeholt. Die chinesischen Goldhändler haben sich im Januar unmittelbar vor dem Neujahrsfest offenbar mit Goldkäufen zurückhalten. Darauf deuten zumindest die Schweizer Handelsdaten hin.

Wie die Schweizer Zollbehörde gestern berichtete, wurde im Januar mit 17,8 Tonnen nur noch ein Bruchteil der Menge Gold nach China exportiert wie im rekordhohen Vormonat. Auch gegenüber dem Vorjahr gingen die Schweizer Goldexporte nach China deutlich zurück. Niedriger fielen sie auch nach Hongkong und Indien

aus. Insgesamt hat die Schweiz im Januar den zweiten Monat in Folge weniger Gold exportiert als importiert. Nach einer Pause im Dezember hat die russische Zentralbank im Januar wieder Gold gekauft. Eigenen Angaben zufolge wurden die Goldreserven um 1 Mio. Unzen bzw. 31 Tonnen aufgebaut.

Industriemetalle

Nach einem festen Wochenauftritt kam es gestern bei den Industriemetallen zu Gewinnmitnahmen, die die Preise unter Druck setzten. Heute Morgen setzen sich die Preisrückgänge zunächst fort. Größter Verlierer ist Nickel, das um etwa 1% auf gut 10.700 USD je Tonne fällt. Gestern hatte es sich bereits um 2,7% verbilligt. Bis Ende letzter Woche hatten die spekulativen Finanzinvestoren noch stark auf steigende Nickelpreise gesetzt, wie die LME-Statistik zeigt.

Die Netto-Long-Positionen in den beiden von uns beobachteten Kategorien wurden auf ein Rekordhoch ausgeweitet, so dass sich von dieser Seite beträchtliches Korrekturpotenzial aufgebaut hat.

Auch der jüngste Preisanstieg von Aluminium war stark spekulativ getrieben, wie aus der LME-Positionierungsstatistik hervorgeht. Die International Nickel Study Group (INSG) hat gestern Angebots- und Nachfragedaten zum globalen Nickelmarkt für das Gesamtjahr 2016 veröffentlicht. Demnach bestand am Nickelmarkt zwar erstmals seit fünf Jahren wieder ein Angebotsdefizit (49,7 Tsd. Tonnen). Dieses fiel aber deutlich geringer aus als noch von der INSG auf ihrer Herbsttagung im Oktober erwartet. Das Angebot erwies sich dabei robuster als vor einigen Monaten geschätzt.

Zudem berichtete die INSG für Dezember einen beachtlichen Überschuss. Die weltweite Nickelnachfrage übertraf laut INSG 2016 erstmals die Marke von 2 Mio. Tonnen. Dies trug neben den Angebotsausfällen auf den Philippinen maßgeblich zum Angebotsdefizit am globalen Nickelmarkt bei.

Agrarrohstoffe

Die Prognoseeinheit MARS der EU-Kommission sieht bisher keine unmittelbaren Gefahren für die Wintersaaten. Es sei bisher nur begrenzt zu Frostschäden gekommen. Allerdings sei es in vielen Regionen in der Mitte und dem Nordosten der EU weiterhin zu trocken, so etwa auch in Deutschland.

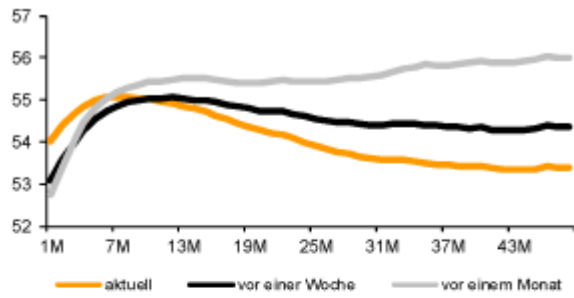
Trotz örtlich übermäßiger Regenfälle und Überschwemmungen sieht das staatliche argentinische Klima- und Wasserinstitut die Möglichkeit neuer Rekorderträge bei Mais und Sojabohnen bei der bevorstehenden Ernte. Denn insgesamt sei es zu einer Verbesserung der Feuchtigkeitsversorgung gekommen.

Auch die Getreidebörse Buenos Aires hatte sich letzte Woche zuversichtlich gezeigt, dass die Sojabohnenernte die derzeit geschätzten 54,8 Mio. Tonnen übersteigen könnte. Das US-Landwirtschaftsministerium hatte seine Ernteerwartung zuletzt noch von 57 auf 55,5 Mio. Tonnen gekürzt und war damit den zuvor gesenkten Schätzungen argentinischer Marktbeobachter gefolgt. Im letzten Jahr waren in Argentinien 57 Mio. Tonnen Sojabohnen geerntet worden, davor sogar rekordhohe 61 Mio. Tonnen.

Allerdings ist auch die Umstellung der Agrarpolitik ein Grund für die rückläufige Produktion. Die Aufhebung der Exportsteuern auf Weizen und Mais hat dazu geführt, dass diese gegenüber Sojabohnen, für die die Exportsteuern lediglich reduziert wurden, im Anbau attraktiver wurden. Bei Mais wird in Argentinien daher eine Rekordernte von 36,5 Mio. Tonnen erwartet.

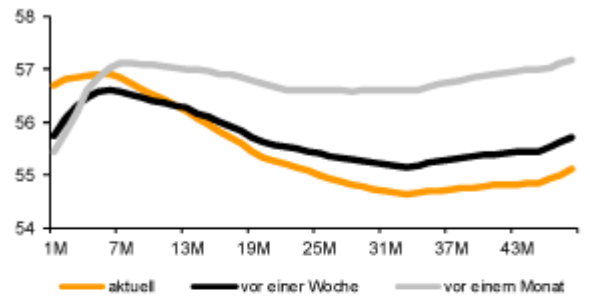
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



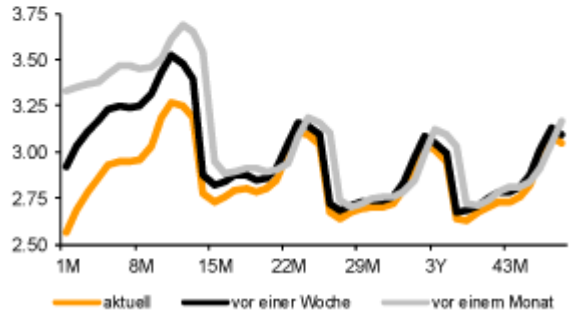
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



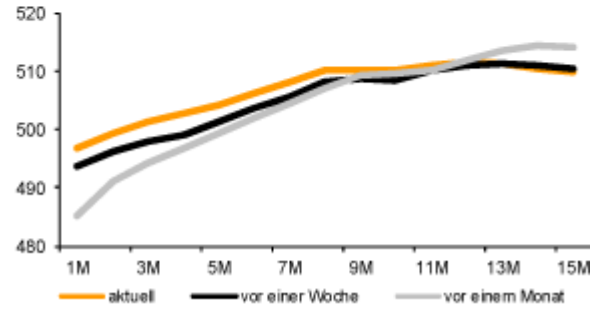
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



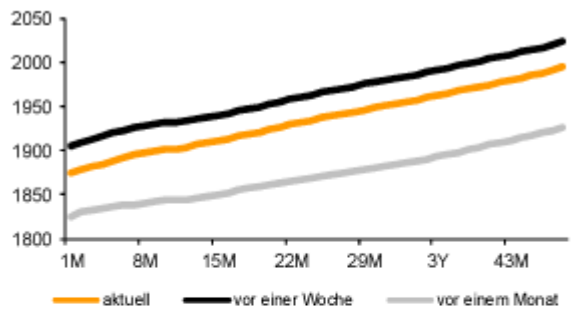
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



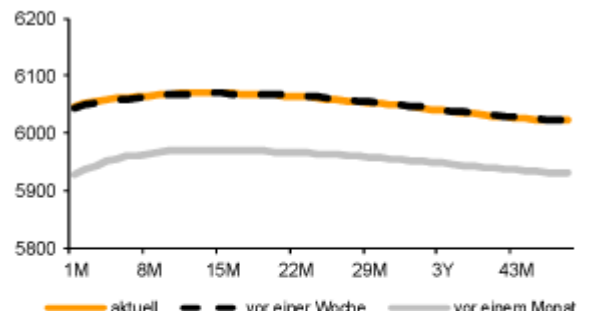
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



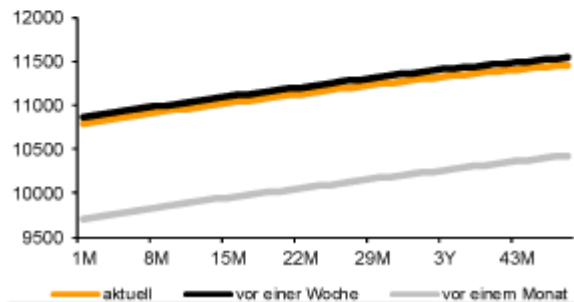
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



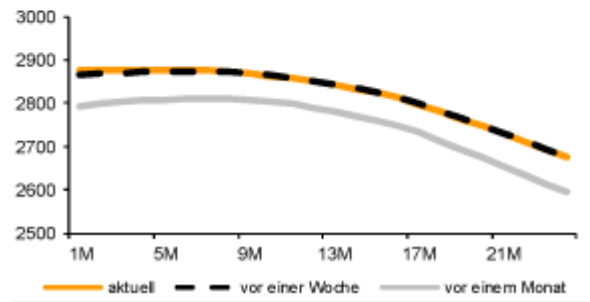
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



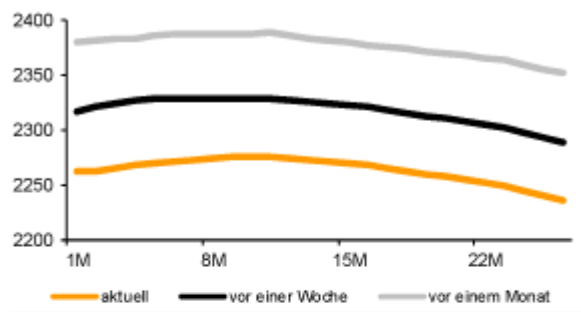
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



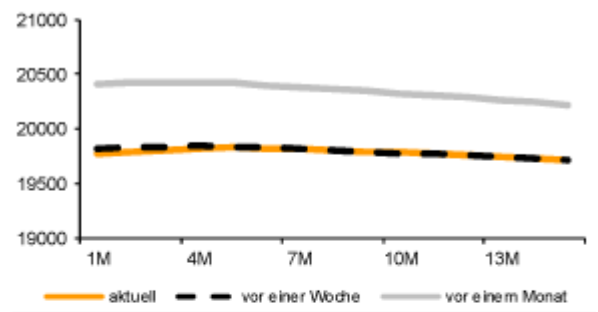
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



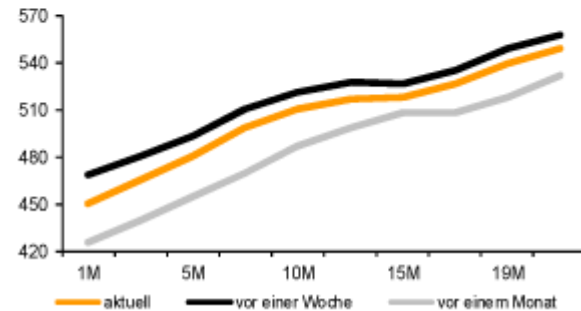
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



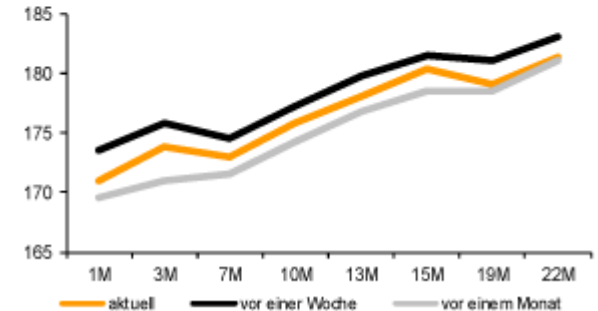
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



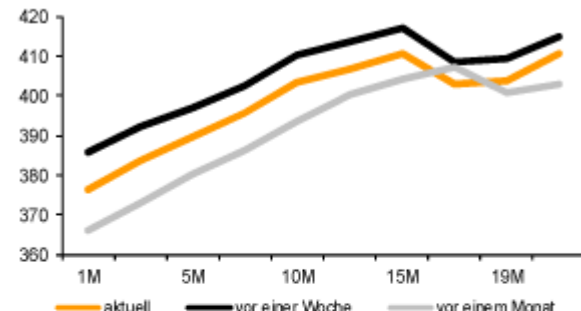
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



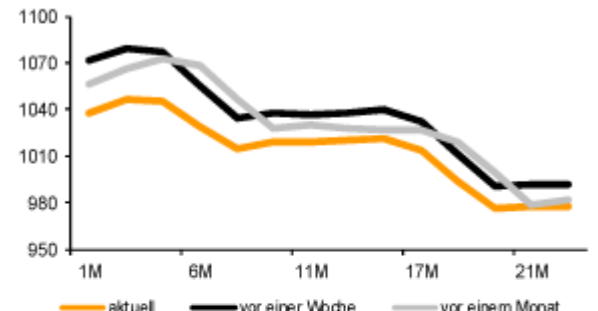
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



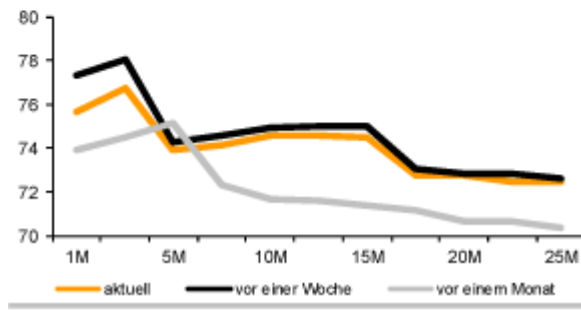
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



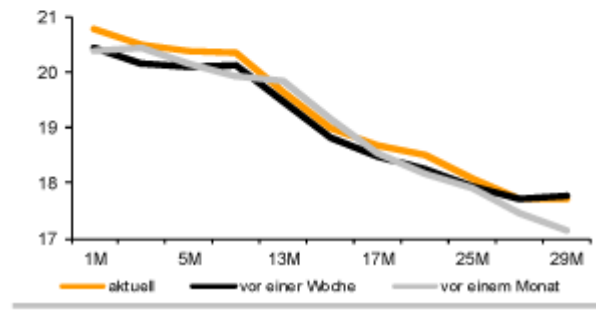
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	56.7	0.9%	1.9%	2.4%	64%
WTI	54.3	1.2%	2.3%	3.8%	73%
Benzin (95)	554.0	1.2%	-0.4%	5.3%	78%
Gasöl	501.8	0.9%	0.9%	1.8%	57%
Diesel	496.3	1.0%	0.6%	2.4%	57%
Kerosin	502.0	1.3%	1.3%	2.2%	44%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.56	-9.5%	-12.4%	-20.5%	40%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1886	-0.7%	-2.3%	1.3%	19%
Kupfer	6060	-0.2%	-0.8%	4.7%	28%
Blei	2265	-1.9%	-3.4%	-2.6%	30%
Nickel	10855	-2.6%	-1.6%	10.9%	23%
Zinn	19800	-0.5%	-0.3%	-1.9%	26%
Zink	2875	-0.3%	-1.1%	2.5%	59%
Edelmetalle 3)					
Gold	1235.7	-0.2%	0.1%	2.0%	2%
Gold (€/oz)	1172.9	0.5%	0.8%	3.7%	7%
Silber	18.0	-0.4%	0.0%	5.3%	19%
Platin	1003.5	-0.2%	-0.9%	2.5%	8%
Palladium	782.1	1.1%	-1.0%	-0.8%	57%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	171.0	0.0%	-1.2%	0.7%	13%
Weizen CBOT	449.8	-0.8%	-2.1%	5.5%	-3%
Mais	376.5	0.5%	0.5%	2.0%	1%
Sojabohnen	1037.3	-0.4%	-1.5%	-2.7%	17%
Baumwolle	75.7	0.2%	-3.0%	4.1%	30%
Zucker	20.74	2.4%	3.8%	2.8%	64%
Kaffee Arabica	151.9	1.5%	3.6%	-0.9%	30%
Kakao (LIFFE, €/t)	1614	0.1%	3.9%	-7.7%	-22%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0536	-0.7%	-0.7%	-2.2%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	518119	-	1.9%	7.3%	10%
Benzin	259063	-	1.1%	7.7%	1%
Destillate	170057	-	-0.4%	0.0%	6%
Ethanol	22500	-	1.9%	12.5%	-2%
Rohöl Cushing	64568	-	-1.1%	-3.5%	0%
Erdgas	2445	-	-4.5%	-22.6%	-15%
Gasöl (ARA)	3081	-	-2.8%	4.8%	-13%
Benzin (ARA)	1213	-	22.9%	11.0%	-9%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2195375	0.0%	-1.1%	-4.5%	-21%
Shanghai	189218	-	5.6%	60.0%	-38%
Kupfer LME	221425	-1.2%	-9.0%	-19.6%	6%
COMEX	118270	2.3%	5.7%	21.9%	74%
Shanghai	295730	-	6.5%	73.2%	7%
Blei LME	189800	0.0%	0.3%	-2.9%	-13%
Nickel LME	384900	0.3%	0.9%	3.5%	-12%
Zinn LME	5820	0.9%	-1.0%	39.2%	43%
Zink LME	387050	-0.5%	1.5%	-6.6%	-23%
Shanghai	197456	-	3.4%	24.0%	-11%
Edelmetalle***					
Gold	58659	0.2%	0.4%	2.7%	15%
Silber	646353	0.0%	0.1%	-0.4%	8%
Platin	2385	0.0%	0.4%	0.2%	3%
Palladium	1529	0.0%	1.3%	0.6%	-30%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60876--Verhaltene-Goldnachfrage-in-Asien.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).